

P r o t o k o l l

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses
gemeinsam mit dem Schul-, Jugend-, Kultur- und Sportausschuss am Mittwoch, dem
13.09.2023, um 19:00 Uhr, im großen Sitzungssaal, Rathaus, Am Markt 1, 26345 Bockhorn
.

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender

Haschen, Heiko

Ausschussmitglieder

Duttke, Harald

Franzen, Jens

Geertsema, Cornelius

Hannstein, Bernd

Helmerichs, Johann, (stellv. Bürgermeister)

Hoppenheit, Christa

Ihmels, Matthias

Lubitz, Jörn

Nack, Olaf

Rothenburg, Stephan

Scherer, Rolf

Schweizer, Tim

Sieckmann, Heinke, (stellv. Bürgermeisterin)

Tammen, Klaus

Bürgermeister

Krettek, Thorsten

Beratende Mitglieder

Horeis, Maren, Vertreterin des Seniorenbeirats

Skibba, Mareike, Vertreterin Elternschaft
Grundschulen

Verwaltung

Stahl, Danny

Protokoll

Meyer- Staudt, Kerstin

Entschuldigt fehlen:

Ausschussmitglieder

Bartelmei, Christel

Ihmels, Dirk

Tagesordnung

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Anwesenheit, der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift über die vorhergegangene Sitzung
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 5gruppige Kindertagesstätte Grabstede, Achterlandsweg 4 - hier: Vorstellung des Bauvorhabens
- 5 Photovoltaik in der Gemeinde Bockhorn - Erstellen eines Standortkonzepts
- 6 Vermarktung Baugebiet "An den Lehmgärten" - Ergänzung des Städtebaulichen Vertrags mit der NLG; Nachfrage nach Grundstücken und Vergabekriterien
- 7 Bebauungsplan Nr. 48 "Am Urwald" - Antrag auf Änderung des B-Planes
- 8 Klimaschutz in kleinen Kommunen und Stadtteilen (KlikKS) durch ehrenamtliche Klimaschutzpatinnen und -paten
- 9 Anfragen und Mitteilungen

Protokoll

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Anwesenheit, der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung

Protokoll:

Ausschussvorsitzender Haschen eröffnet um 19.00 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung, zu der auch die Mitglieder des Schul-, Jugend-, Kultur- und Sportausschusses eingeladen sind (für den TOP 4 – 5gruppige Kindertagesstätte Grabstede, Achterlandsweg 4 – hier: Vorstellung des Bauvorhabens). Er begrüßt daher auch den Ausschussvorsitzenden Matthias Ihmels, Frau Horeis vom Seniorenbeirat, Frau Skibba als Vertreterin der Elternschaft der Grundschulen, Frau Romenko als Vertreterin der Elternschaft der Kindergärten, die Einwohner, die Presse, die Mitglieder des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses sowie die Verwaltung. Zu TOP 4 begrüßt er zudem Herrn Wichering vom Planungsbüro SEK aus Oldenburg, zu TOP 5 Herrn Bottenbruch und Herrn Galts vom Planungsbüro Thalen Conslut aus Neuenburg sowie zu TOP 8 Frau Fleithmann von der Klimagruppe Friesische Wehde. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest. Der Ausschuss stimmt der Tagesordnung einstimmig zu.

2. Genehmigung der Niederschrift über die vorhergegangene Sitzung

Protokoll:

Dem Protokoll der Sitzung vom 31.07.2023 – öffentlicher Teil – wird einstimmig zugestimmt.

3. Einwohnerfragestunde

Protokoll:

Herr Müller aus dem Baugebiet „Am Urwald“ bittet darum, seine Fragen zu Protokoll zu nehmen. *(Anmerkung der Protokollführerin: Die Fragen beziehen sich auf den TOP 7 und wurden der Verwaltung am Morgen nach der Sitzung übergeben; sie liegen diesem Protokoll als Anlage bei)*

Zu Frage 1 antwortet Frau Meyer-Staudt, sie habe es einfach vergessen.

Zu Frage 2 erklärt Bürgermeister Krettek, er sei froh, dass jemand den Mut habe, zu klagen.

Zu Frage 3 entgegnet Ausschussvorsitzender Haschen, die Beantwortung dieser Frage erlaube die Geschäftsordnung nicht.

Zu Frage 4 erklärt der Bürgermeister, dass die 380 kV-Leitung im Bebauungsplan Nr. 48 „Am Urwald“ bereits enthalten sei. *(Anmerkung der Protokollführerin: Der Bebauungsplan Nr. 48 ist seit dem 25.02.2000 rechtskräftig).*

Zu Frage 5 antwortet Frau Meyer-Staudt, dass man keinen Volljuristen im Hause habe und daher externe Beratung in Anspruch nehmen müsse.

Herr Treskow erkundigt sich, warum es bereits eine rechtliche Prüfung gebe, wenn nur ein Antrag gestellt werde, und welche Möglichkeit Bürger hätten, den Sachverhalt zu prüfen.

Bürgermeister Krettek antwortet, es sei die übliche Vorgehensweise, einen Antrag zuerst rechtlich zu prüfen, gegebenenfalls auch mithilfe einer externen Prüfung durch einen Rechtsanwalt. Diese Möglichkeit stehe auch den Bürgern offen: Sie könnten ebenfalls einen Anwalt beauftragen.

Herr Bock fragt den Bürgermeister, ob er am Klimatag des Landkreises teilnehmen werde.

Bürgermeister Krettek sagt, er sei pünktlich um 10.00 Uhr da.

Herr Bock fragt, wann der B-Plan „An den Lehmgärten“ komme.

Bürgermeister Krettek antwortet, zurzeit seien viele Bebauungspläne in Bearbeitung, daher sei ein konkretes Datum nicht nennbar; ohnehin nenne er keine konkreten Daten mehr.

Herr Bock äußert aufgrund des Inhalts der Vorlage seinen Eindruck, dass es schon viele Klimapaten gebe. Er fragt, wie man Pate werden könne.

Herr Stahl erklärt, er habe sich mit der Gruppe getroffen. Bisher gebe es noch keinen Beschluss zur Gründung einer Patenschaft, so dass aktuell noch nichts Aktives gebe.

Herr Wendt spricht Ausschussvorsitzenden Haschen auf dessen Aussage im Rat an, wonach die Fläche in Jürdenerfeld besser sei als die Flächen an der A29 und fragt, wo das stehe.

Ausschussvorsitzender Haschen entgegnet, er reiche die Antwort nach. *(Anmerkung der Protokollführerin: Rh. Haschen hat mitgeteilt, er habe Herrn Wendt zwischenzeitlich die folgende Antwort gegeben: „Im Rahmen unserer "Standortpotenzialstudie Wind" (siehe Anhang) wurde das gesamte Gebiet der Gemeinde Bockhorn auf seine grundsätzliche Eignung als Windenergieanlagenstandort untersucht, um dann geeignete Suchräume für Windenergieanlagen zu bestimmen. In unserer Gemeinde gibt es mehrere potenzielle Standorte (Suchräume), die in der Studie näher untersucht werden. Jeder Suchraum ist im Hinblick auf seine Eignung bepunktet worden. Nach einem Vergleich der Suchräume hinsichtlich ihrer Bepunktung bin ich zu dem Schluss gekommen, dass der Suchraum "Jürdenerfeld West" die wenigsten Punkte erhalten hat und demnach die geringste Empfindlich-*

keit gegenüber Windkraft aufweist.“)

Herr Wendt fragt, woher die Kostenspanne von 18.000 – 24.000 € für ein PV-Konzept resultiere. Er fragt weiterhin, wo die Ersatzpflanzung für die 3 Eichen vorgenommen worden sei.

Bürgermeister Krettek erklärt, dass mehrere Angebote für ein Konzept eingeholt worden seien. Er sagt, die Ersatzpflanzungen seien am Sandkrugsweg vorgenommen worden.

Herr Wendt entgegnet, dass eine der Eichen anscheinend nicht bewässert werde. Er merkt zum Thema der Pflasterarbeiten im Nachgang zum Glasfaserausbau an, hier müsse man an die Firmen herangehen, damit zum Winter alles in Ordnung gebracht sei.

Bürgermeister Krettek erklärt, er werde die Bewässerungsfrage mit dem Bauhof klären.

Herr Bock fragt, warum es zunächst nur um Freiflächen-PV gehe, und nicht um PV generell.

Ausschussvorsitzender Haschen antwortet, das Thema PV werde zwar generell diskutiert, konkret beschäftige man sich zunächst allerdings mit der Freiflächen-PV.

Herr Adyan vom Bistro Midyat beklagt sich darüber, dass beim Bockhorner Markt direkt vor seinem Bistro eine Pommesbude aufgestellt worden sei; er zahle seit 18 Jahren seine Steuern in Bockhorn und frage sich nun, ob das Absicht sei.

Ausschussvorsitzender Haschen antwortet, dass dies nicht in böser Absicht geschehen sei, man die Angelegenheit aber im Marktausschuss besprechen werde.

Herr Högemann erkundigt sich, ob es Kriterien für ein Standortkonzept PV sowie die Möglichkeit gebe, darüber vorher in öffentlichen Ausschüssen zu befinden. Zudem erkundigt er sich, ob der Bewerbungsbogen für das Baugebiet „An den Lehmgärten“ nachher rechtssicher sei und weist darauf hin, dass mögliche Risiken vorher geprüft werden sollten. Er bietet als Neubürger dabei seine Unterstützung an.

Bürgermeister Krettek sagt, er werde dieses Angebot an die NLG weiterleiten.

Herr Högemann fragt weiterhin, wann die in der Satzung Kranenkamp festgelegten Maßnahmen umgesetzt würden und ob ein Vorort-Termin möglich sei.

Bürgermeister Krettek bejaht dies.

4. 5gruppige Kindertagesstätte Grabstede, Achterlandsweg 4 - hier: Vorstellung des Bauvorhabens
Vorlage: 2023/371

Protokoll:

Bürgermeister Krettek nimmt Bezug auf die beiden infrage kommenden Flächen: Für die Fläche neben dem Gemeindehaus an der Theilenmoorstraße gebe es bereits einen positiven Bauvorbescheid. Eine Erweiterung sei aber auch am Standort der Grundschule unter Berücksichtigung des Bedarfs des Schleuderballvereins möglich. Er plädiert dafür, sich heute für einen Standort zu entscheiden, damit man in die Feinplanung gehen könne.

Herr Wichering erklärt, man habe zunächst eine Erweiterung im Bestand geprüft, dann einen Neubau am Gemeindehaus. Dann erläutert er anhand einer Präsentation das Konzept eines Neubaus hinter der Schule. Nach seiner Schätzung benötige man – wenn es ideal laufe – ca. 1 Jahr Vorlauf bis zum Baubeginn und dann noch ca. 18 Monate Bauzeit.

Nach kurzer Diskussion besteht Einvernehmen darüber, sich in der Sitzung zunächst auf einen Standort zu verständigen. Im weiteren Verlauf solle über den Entwurf gesprochen werden.

Rh. Lubitz regt an, noch ein weiteres Treppenhaus hinten vorzusehen, für den Fall, dass noch aufgestockt werden müsse. Zudem sollten keine HPL-Platten verwendet werden – diese seien zu teuer, zudem gebe es in Bockhorn ein Klinkerwerk.

Rh. Tammen gibt zu Bedenken, dass das Grundstück hinter der Schule bereits der Gemeinde gehöre; entscheide man sich für das Kirchengrundstück, verteuere sich die Maßnahme.

Es besteht Einvernehmen darüber, dass der Standort an der Schule am geeignetsten sei. Daraufhin wird der bisherige Beschlussvorschlag („Kenntnisnahme“) abgeändert.

Beschlussvorschlag

Es wird der folgende, geänderte Beschlussvorschlag gefasst:

Es wird beschlossen, die Planungen am vorhandenen Grundstück Achterlandsweg 4 fortzusetzen. Die vorgestellten Entwürfe werden zur Kenntnis genommen und zur Beratung zurück in die Fraktionen verwiesen.

Abstimmung:

Einstimmig beschlossen.

5. Photovoltaik in der Gemeinde Bockhorn - Erstellen eines Standortkonzepts
Vorlage: 2022/116/1

Protokoll:

Herr Bottenbruch und Herr Galts vom Planungsbüro Thalen Consult erläutern anhand einer Präsentation Rahmenbedingungen und Handlungsoptionen (*Anmerkung der Protokollführerin: Die Präsentation hängt diesem Protokoll als Anlage an*). Herr Bottenbruch weist darauf hin, dass das große Brett im Bestand gebohrt werden müsse, nämlich 50 GW; dies sei heute schon zulässig, es sei denn, alte Bebauungspläne schlossen PV-Anlagen auf Dächern aus. 15 GW sollten nach Vorstellung des Landes auf Freiflächen gewonnen werden (in der Regel sei dies landwirtschaftliche Fläche). Dafür seien in der Regel Bauleitplanverfahren erforderlich (Flächennutzungsplanänderungen bzw. die Aufstellung von Bebauungsplänen). Er verweist auf die Ausnahmen entlang an Gleisen und Autobahnen bzw. für Agri-PV-Anlagen, die im Zusammenhang mit einem landwirtschaftlichen Betrieb stehen. Er empfiehlt, zunächst die Potenziale zu ermitteln und anschließend in einem Standortkonzept festzulegen, was gewollt sei (z. B. keine PV auf Flächen, die größer als 3 ha sind); dies müsse politisch entschieden werden.

Auf den Einwand von Rh. Lubitz, es sei sinnvoller, bereits versiegelte Flächen zu nutzen anstelle von Freiflächen, entgegnet Herr Bottenbruch, dazu brauche man nur die Bürger, die sofort loslegten. Rechtlich sei dies jetzt schon alles möglich, dazu benötige man kein Planungsbüro. Nach bisheriger Erfahrung von Büro Thalen seien 9 – 12 % der Fläche einer Gemeinde für Freiflächen-PV geeignet (ohne Beachtung von Verfügbarkeit, Eigentumsrechten usw.); darin ließen sich die vom Land festgelegten 0,47 % der Landesfläche, die bis 2033 in gemeindlichen B-Plänen für Freiflächen-PV nachgewiesen sein müssten, unterbringen; 0,47 % der Gemeindefläche seien in Bockhorn 36 ha.

Es werden die verschiedenen Möglichkeiten diskutiert, weiter zu verfahren: So wird u. a. vorgeschlagen, aufgrund der höheren Rechtssicherheit eine Potenzialstudie zu erstellen, in den Fraktionen Vorschläge für eine Bewertungsmatrix zu erarbeiten und ausschließlich anhand der Matrix zu entscheiden, die jetzigen Antragsteller bereits jetzt schon zu bedienen sowie die Angelegenheit zurück in die Fraktionen zu verweisen.

Herr Bottenbruch weist darauf hin, dass auch eine Matrix rechtssicher sei, da die Gemeinde sie in eigener Planungshoheit definiere. Dafür müssten die Kriterien festgelegt werden, was man wolle (und was nicht).

Rh. Tammen meint, dass die Verwaltung möglicherweise nicht die Kapazitäten habe, eine Matrix zu erstellen. Zudem gebe es die Entscheidung, eine Potenzialanalyse zu erstellen, bereits.

Rh. Lubitz gibt zu Bedenken, dass die Kosten für eine Studie nicht auf Antragsteller bzw. Vorhabenträger umgelegt werden könnten.

Rh. Scherer stellt den Antrag, das Thema zurück in die Fraktionen zu verweisen; dort möge festgelegt werden, welche Kriterien für eine Matrix zugrunde gelegt werden sollen. Der bisherige Beschlussvorschlag („Kenntnisnahme“ und „Ausarbeitung Standortkonzept“) wird entsprechend umformuliert.

Beschlussvorschlag

Dem Verwaltungsausschuss wird vorgeschlagen, den folgenden, geänderten Beschluss zu fassen:

1. Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.
2. Das Thema wird zurück in die Fraktionen verwiesen. Interfraktionell werden die Möglichkeiten für eine Matrix ausgelotet.
3. Sofern keine ausreichenden Kriterien für eine Matrix ermittelt werden können, soll eine Studie in Auftrag gegeben werden.

Abstimmung:

Mit 7 Ja-, 1 Neinstimme und 1 Enthaltung mehrheitlich beschlossen.

6. Vermarktung Baugebiet "An den Lehmgärten" - Ergänzung des Städtebaulichen Vertrags mit der NLG; Nachfrage nach Grundstücken und Vergabekriterien

Vorlage: 2022/151/3

Protokoll:

Die Ausschussmitglieder sprechen sich dafür aus, so schnell wie möglich in die Vermarktung zu gehen.

Rh. Geertsema erklärt, er habe ein Problem mit dem Wort „vorrangig“.

Rh. Scherer vermutet, dass keine Bewerber abgewiesen werden sollen, die nicht ins Raster, sprich die Vergabekriterien der Gemeinde, passen.

Beschlussvorschlag

Dem Verwaltungsausschuss wird vorgeschlagen, den folgenden Beschluss zu fassen:

1. Dem vorgelegten Entwurf des städtebaulichen Vertrages zwischen der Gemeinde Bockhorn und der NLG bezüglich der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 77 „An den Lehmgärten“ wird mit der geschilderten Änderung zugestimmt.
2. Am bereits beschlossenen Modell zur Bewertung von Bewerbungen um ein Baugrundstück im Baugebiet „An den Lehmgärten“ wird festgehalten.

Abstimmung:

Einstimmig beschlossen.

7. Bebauungsplan Nr. 48 "Am Urwald" - Antrag auf Änderung des B-Planes Vorlage: 2023/359

Protokoll:

Rh. Scherer fragt, ob geprüft worden sei, von was für einer Kanzlei diese Einschätzung getroffen worden sei – deren Fokus liege auf den wirtschaftlichen Inte-

ressen ihrer Auftraggeber. Hätte man ihn gefragt, er hätte diesen Anwalt abgelehnt. Seiner Ansicht nach handele es sich um einen Antrag nach § 34 NKomVG, der hätte zugewiesen werden müssen. Juristisch sei ihm die Angelegenheit zu gefährlich, das Ehepaar Müller habe sich sicherlich ebenfalls juristisch beraten lassen. Man möge Alternativen zu den Aussagen von Herrn Brand suchen. Er beantragt, die Vorlage zurück in die Fraktionen zu verweisen.

Rh. Nack sagt, die Bürger hätten das Gefühl, dass der Rat etwas über ihre Köpfe hinweg mache. Angeblich gebe es kein Klagerecht, da es sich um Landes- bzw. Bundesrecht handele. Man müsse sich stärker gegen Zukünftiges wehren, selbst wenn man keine rechtliche Handhabe habe. Den Bürgern müsse vermittelt werden, dass man etwas für sie tue und an ihrer Seite sei.

Über den Antrag von Rh. Scherer, die Angelegenheit zur Beratung zurück in die Fraktionen zu verweisen, wird abgestimmt. Er wird einstimmig angenommen.

Beschlussvorschlag

Dem Verwaltungsausschuss wird vorgeschlagen, den folgenden, geänderten Beschluss zu fassen:

Der Antrag auf Änderung des B-Planes Nr. 48 wird zur Beratung zurück in die Fraktionen verwiesen.

Abstimmung:

Einstimmig beschlossen.

8. Klimaschutz in kleinen Kommunen und Stadtteilen (KlikKS) durch ehrenamtliche Klimaschutzpatinnen und -paten Vorlage: 2023/370

Protokoll:

Bürgermeister Krettek zeigt sich vom Vortrag seinerzeit etwas enttäuscht; nun wolle sich die Klimagruppe einmal selbst vorstellen.

Frau Fleithmann erklärt, dass KlikKS ein Förderprogramm der KEAN (Klima- und Energieagentur Niedersachsen) sei; die Förderung erfolge dabei nicht über Geld, sondern individuell über z. B. Schulungen, Netzwerkbildung und Material. Die Klimapatinnen arbeiteten dabei mit Politik und Verwaltung zusammen und könnten in die Lücke treten, wenn es keinen hauptamtlichen Klimaschützer in der Verwaltung gebe.

Formell werde – nach entsprechendem Ratsbeschluss – zwischen Gemeinde und KEAN ein Vertrag geschlossen, im Anschluss daran Klimapatinnen gesucht und vom VA ernannt. Diese handelten dann ehrenamtlich und selbstständig in Absprache mit der Gemeinde. In Zetel gebe es 5 Patinnen; es laufe gut, auch die Zusammenarbeit mit der dortigen Klimaschutzmanagerin.

Rh. Hannstein fragt, wie die Rückmeldungen zur Arbeit der Patinnen in den Rat gelangten.

Frau Fleithmann sagt, dass die Klimapaten formal ein Anhörungsrecht im Fachausschuss hätten.

Rh. Tammen erwartet Lösungsansätze, die technisch und tatsächlich umsetzbar seien, nicht nur Plakate.

Frau Fleithmann erwidert, die Paten arbeiteten ehrenamtlich, ein Ingenieur sei nicht dabei. Es ginge um konkrete Anstöße vor Ort.

Rh. Scherer erkundigt sich nach der Altersstruktur. Es müssten junge Leute mobilisiert werden.

Frau Fleithmann antwortet, niedersachsenweit sei die Altersstruktur gemischt. Es sei wichtig, dass Junge dabei seien.

Beschlussvorschlag

Der Rat stimmt der Projektdurchführung „Klimaschutz in kleinen Kommunen und Stadtteilen“ (KlikKS) durch ehrenamtliche Klimaschutzpatinnen und -paten zu.

Abstimmung:

Mit einer Enthaltung einstimmig beschlossen.

9. Anfragen und Mitteilungen

Protokoll:

Weder vom Bürgermeister noch aus dem Ausschuss kommen Anfragen oder Mitteilungen.

Der Ausschussvorsitzende schließt um 21:21 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

Vorsitzender

Bürgermeister

Protokollführer